

Rückert, Friedrich: [wie tröstlich ist die Nacht, die uns umschwimmt!] (1827)

1 Wie tröstlich ist die Nacht, die uns umschwimmt!
2 Hätt' ich gewußt dem Tode dich bestimmt,
3 Nie wär' ich worden deines Lebens froh.
4 Das Leben glaubt' ich ewig dir verliehn,
5 Und hielt für möglich, daß es könnt' entfliehn,
6 Nicht ehr als bis ich sah, daß es entflohn.

(Textopus: [wie tröstlich ist die Nacht, die uns umschwimmt!]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poetry/1827/117>)